

# Unterschied Gesamtschule und Gymnasium

Beitrag von „CDL“ vom 12. November 2022 00:29

[Zitat von Mira94](#)

Ich habe heute einer Kollegin davon erzählt und sie war sehr skeptisch bezüglich der Zuweisung und meinte, das ich später vielleicht Probleme haben könnte, an einem Gymnasium zu unterrichten, da das Niveau an einer Gesamtschule nicht mit dem des Gymnasiums vergleichbar wäre. Sogar keine Einstellung möglich. Außerdem hätte man mich bewusst an eine Gesamtschule geschickt, damit ich nicht mit dem Schwierigkeitsniveau am Gymnasium Schwierigkeiten bekomme, da ich jetzt an einem SBBZ unterrichte. Man möchte es mir einfacher machen.

Jetzt ist meine Vorfreude verpufft und ich bin ziemlich verunsichert. Weiß jemand, ob sich das Referendariat an einer Gesamtschule vom Referendariat an einem Gymnasium unterscheidet? Bin ich einem Referendar, der am Gymnasium sein Ref absolviert, gleichgestellt? Oder sind meine Sorgen völlig unbegründet?

An den Gesamtschulen in BW wird genau das gleiche Abitur abgeprüft und vergeben, wie an den Gymnasien des Landes. Wenn du also an deiner Refschule lernst erfolgreich in der Oberstufe zu arbeiten (und das wirst du lernen), dann wirst das auch später an einem Gymnasium leisten können. Ich finde es liest sich ziemlich unangenehm, was die Kollegin geäußert hat, ganz ohne haltbare Begründungen. Das liest sich für mich so, als wäre sie wahlweise sehr schlecht informiert oder wolle dir diese Zuweisung von vornherein vermiesen (warum auch immer).

Ich würde wenn überhaupt, dann davon ausgehen, dass du aufgrund deiner aktuellen Tätigkeit in einem SBBZ bereits einige Erfahrungen im Umgang mit sehr heterogenen Schülerschaften machen konntest, was dich anders als manch andere Anwörter:innen (oder auch manche Gymnasiallehrkräfte) eher geeignet erscheinen lässt für die Arbeit an einer Gesamtschule (die kann nämlich auch nicht jede:r leisten, dir traut man das aber zu). Nein, man möchte es dir nicht einfacher machen, sondern geht vermutlich einfach davon aus, dass du die besonderen Herausforderungen, die die Arbeit an einer Gesamtschule mit sich bringt (was hier in BW ja eine extrem unbekannte und noch sehr viel rarere Schulform ist, weil es nur die alten Schulversuchsschulen aus den 70ern gibt) bewältigen wirst könne. Sieh das als Kompliment an und versuch einfach dem Vertrauen gerecht zu werden, welches man an dieser Stelle dir gegenüber zeigt.

Das Referendariat ist - genau wie das Abitur- dasselbe wie wenn du einem gewöhnlichen Gymnasium zugewiesen worden wärst. Dein Abschluss wird genauso viel wert sein, wie der aller anderen Anwörter:innen. Falls es am Ende eine SL gibt, die dich qua Gesamtschulstatus

nicht einstellen wollen würde, wäre das eben eine SL, auf die du auch verzichten könntest. Umgekehrt wird es genügend SLen geben, die das ganz sicher als Vorteil verstehen werden angesichts ihrer Schülerschaft, dass du in einem ganz anderen Umfang gelernt hast mit Heterogenität auch am Gymnasium umzugehen. Im Listenverfahren spielen solche persönlichen Präferenzen von SLen dann eh keine Rolle mehr, nur bei einer schulscharfen Einstellung könnte das relevant sein. Sollte eine Gesamtschule danach für deine Fächer eine Stelle ausschreiben bist du umgekehrt ganz sicher im Vorteil durch dein Ref an dieser Schulart, gerade weil diese so fremd und unbekannt in BW ist, dass selbst User:innen dieses Forums aus BW zunächst davon ausgegangen sind, du würdest über Gemeinschaftsschulen schreiben.

Freu dich einfach auf dein Ref und darauf, dieses an einer besonders spannenden Schulform machen zu können, die dir vielleicht am Ende besonders gerecht werden kann in deinen Stärken und Interessen als Lehrkraft. Wenn die Kollegin mal wieder meint, sich darüber äußern zu müssen, frag sie auf jeden Fall, woher sie ihre Informationen hat bzw. wie sie darauf kommt. Oder noch besser. Sprich einfach nicht mehr mit ihr darüber und erspar dir den Nonsense.